

Jahresbericht 2009

Stiftung Nachbar in Not

Nicole Zurbriggen
Präsidentin

Einleitung

Die Stiftung Nachbar in Not konnte Dank der guten Sammeleregebnissen der letzten Jahre auch im 2009 bei vielen Oberwalliserinnen und Oberwalliser unbürokratische Überbrückungshilfe leisten. Zudem konnte sie besondere Aktionen unterstützen und durchführen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Not im Oberwallis viel grösser ist als zu Beginn angenommen.

Sammeljahr 2009

Die Stiftung konnte einen Sammelbetrag von 238'814.10 Franken verzeichnen. Zudem konnte aus dem Jubiläumsanlass „Suppu-Gala“ ein Gewinn von Fr. 16'132.30 verbucht werden.

Anzahl Einzahlungen	1777	kleinster Betrag	Fr. 5.00
Durchschnitt pro Einzahlung	Fr. 131.60	grösster Betrag	Fr. 6'410.00

Bei der Stiftung sind 149 Gesuche eingegangen. 108 Gesuche wurden aufgrund der Statuten und den entsprechenden Abklärungen bewilligt, 41 Gesuche wurden abgewiesen. Die Summe, welche für die bewilligten Gesuche und die verschiedenen Aktionen verteilt wurde, ergab Fr. 182'779.95. Dabei sind die 175 Weihnachtsgeschenke der Aktion „Wiähnächtu fer alli“ mit einem Wert von rund Fr. 30'000.-- nicht mit eingerechnet.

10 Jahre Nachbar in Not – Jubiläumsanlass „Suppu-Gala“

Am 3. April 2009 wurde das 10-jährige Bestehen der Stiftung in der Briger Simplonhalle auf eine etwas andere Art gefeiert. Es wurde kein Lotto und keine Geldsammlung durchgeführt; das Ziel der Stiftung war es, Eindrücke zu vermitteln, um auch in schwierigen Zeiten unsere Nachbarn in Not nicht aus den Augen zu verlieren.

Die Jubiläumsfeier gestalteten mit: Jazz Serenades, Partyband Milestones, Clown Reinhard Gertschen, Clown Damian Gsponer, Zauberlocke Lionel Dellberg und Geschichtenerzählerin Jaqueline Reljic. Durch den Abend führte das rro-Moderatoren-Paar Karin Imhof und Bruno Kalbermatten. Die Oberwalliser Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten übernahmen den Service, Mitglieder der CH-Kochnationalmannschaft zeichneten sich für die Hauptgerichte verantwortlich. Die „Suppu-Gala“ wurde von vielen Gewerbetreibenden mit Naturalien unterstützt.

Stiftungsrat

Anlässlich des 10jährigen Bestehens haben sich die Stiftungsräte Nino Mengis und Philipp Mengis entschieden, aus dem Stiftungsrat auszutreten und ihre Ämter zur Verfügung zustellen. An der Stifterversammlung vom 24. April 2009 wurden neu Nicole Zurbriggen und Herold Bieler in den Stiftungsrat gewählt.

Der Stiftungsrat präsentierte sich neu wie folgt:

- Nicole Zurbriggen, Präsidentin
- Matthias Bärenfaller, Vizepräsident (Vertreter Stifter rro)
- Herold Bieler, Aktuar (Vertreter Stifter Walliser Bote)
- Claudia Dirren, Finanzen
- Anne-Catherine Franzen, Koordination

Aktionen 2009

- Ferienaktion** Nachbar in Not ermöglichte bedürftigen Familien und Alleinstehenden, die am Existenz-Minimum leben und noch nie richtig ausspannen konnten, eine Ferienwoche am Meer. 21 Familien verreisten im Sommer in die Ferien. Die Reisekosten samt Sackgeld wurden dabei von Nachbar in Not mit Unterstützung eines Reisebüros übernommen.
- Mittagstisch, Kinderhort, Nachschulbetreuung** Es gibt viele Eltern, deren Wirtschaftslage es erfordert mindestens teilweise einer zusätzlichen bezahlten Beschäftigung nachzugehen. Nicht nur die erforderliche Dauerpräsenz bei der Betreuung von Kleinkindern, sondern auch die anfallenden Kosten für die „ausserschulische Betreuung“ sorgen dafür, dass eine Teilzeitanstellung für viele Familien im Oberwallis ein Wunschtraum bleibt. 22 Familien konnte die Stiftung auf diesem Wege unterstützen.
- Notgoffra** Die „Notgoffra“ ist eine Internet-Datenbank, welche von Nachbar in Not betreut wird. Hier können Güter ausgetauscht und Dienstleistungen angeboten bzw. angefragt werden. Diese Dienstleistung stand Anbietern und Hilfesuchenden und natürlich auch sozialen Institutionen zur Verfügung. Im 2009 wurde die Datenbank mit dem Gratisanzeiger „O-Bei“ von Radio Rottu Oberwallis verknüpft, so dass noch mehr Anbieter auf die Möglichkeit, ihre Güter gratis an Bedürftige abzugeben, aufmerksam gemacht werden können.
- Sammelaktion** Die jährliche Sammelaktion gegen Ende des Jahres hat Tradition. Die Oberwalliser/innen werden in den Partnermedien aufgefordert, zu spenden und originelle Spendenaktionen durchzuführen. Die Sammelaktion 2009 wurde unter dem Motto „Jeder Franken zählt“ am 12. November durchgeführt.
- Überbrückungshilfen** Nachbar in Not steht während des ganzen Jahres als Partner für in Not geratene Nachbarn zur Verfügung. Eingegangene Gesuche für Überbrückungshilfen von Privatpersonen und sozialen Institutionen werden schnell und unbürokratisch behandelt, um so Mitmenschen helfen zu können.
- Wiähnächtu fer alli** Im 2008 mit grossem Erfolg gestartet, erfuhr die Aktion die 2. Auflage. Die Erwartungen wurden übertroffen: 175 Wunschzettel wurden bei der Stiftung eingereicht und fast alle Kinderwünsche wurden durch Hörerinnen und Hörer von Radio Rottu Oberwallis oder die Leserinnen und Leser des Walliser Boten erfüllt. Die Weihnachtsgeschenke mit einem Wert von rund Fr. 30'000.-- wurden von Mitarbeitern von Radio Rottu Oberwallis und der Stiftung in Zusammenarbeit mit der Kiwanis-Club Oberwallis verteilt.



Medien- und
Öffentlichkeits-
arbeit

Die beiden Partnermedien unterstützen alle Aktivitäten von Nachbar in Not. Die Oberwalliser Bevölkerung wird während dem Jahr mit zahlreichen Beiträgen, Artikeln, Radiospots und Inseraten auf die Aktivitäten der Stiftung aufmerksam gemacht.

Im gesponserten Betrag für 2009 der beiden Partner beläuft sich auf über Fr. 95'000.-- und beinhaltet neben Werbekosten Personalaufwand und Ausgaben für Büromaterial wie Einzahlungsscheine.

Neben den ob genannten Leistungen realisieren die beiden Medien zusätzlich redaktionelle Beiträge, Radiomagazine und Sammelstage im Wert von mehreren 10'000 Franken.

Visp, im Mai 2010

Nicole Zurbriggen
Präsidentin

Matthias Bärenfaller
Vizepräsident

